

Liebe Sportfreunde,

vor einigen Tagen habe ich von Alfons Zaunhuber aus München sein neuestes Kanubuch erhalten. Er hat schon viel über das Kanuwandern geschrieben, ich kann nur jedem empfehlen sich da mal einzulesen. Er hat auch vor, mal mit mir auf der Saale zu paddeln.

Die 50 schönsten Kanutouren in Bayern

sind erschienen im DKV-Verlag als 1. Auflage

In diesem Buch sind die schönsten 50 Kanugewässer Bayerns für Einsteiger und Geniesser beschrieben. Von idyllischen Kleinflüssen, (unsere fehlen leider) über Gewässer für Mehrtagesfahrten, bis hin zu malerischen Voralpenseen, finden sich hier jede Menge abwechslungsreiche Tourenvorschläge. **Auch die Saale und Eger sind dabei.**

Brillianten Farbfotos zeigen die Höhepunkte der Kanuwanderungen in der weißblauen Kulturlandschaft. Neben dem ausführlichen Infoblock mit Befahrungshinweisen, Verleihstationen, Unterküften, Sehenswertes und Alternativen erleichtern farbige Kartenskizzen eine problemlose Tourenplanung.

Mit dieser Arbeit trägt Sportkamerad Zaunhuber bei, das Kanuwandern einem größeren Kreis von denen die schon mal im Boot sassen, dieses Wandern auf dem Wasser schmackhaft zu machen.

Gerade unsere Gegend hat so viele Möglichkeiten ohne großen Kostenaufwand seine Freizeit auf dem Wasser zu verbringen----es ist noch zu wenig bekannt.

Dieses Buch ist ein mögliches Weihnachtsgeschenk und wird sicherlich Anregung geben was man sich im Jahr 2014 für Kanuwanderungen vornehmen kann.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die viele Kanuliteratur hinweisen, die wir in unserem Freundeskreis schon angesammelt haben. Im nächsten Jahr will ich versuchen den neuesten Stand wieder bekannt zu geben.

Wenn andere Sportfreunde hinweisen können, welche Bücher von Kanuwandern usw. sie schon haben—kann ich die mit in der Sammlung aufnehmen.

Bitte anfragen wer Interesse hat, an mich stellen.

Nun noch mal zu unserer Saale und den vielen befahrbaren Kleinflüssen unserer Gegend.:

Das Wasserwirtschaftsamt Hof hat sich am 19.12.1972 in einem grossen Artikel der Frankenpost mit dem Wasserwanderweg Saale befasst.

Der Alfred Börner (MdL SPD) hatte im Dezember 1973 im Bayerischen Landtag einen einstimmigen Beschluss erreicht, die Saale als Wasserwanderweg auszubauen.

Eine Schätzung des Wasserwirtschaftsamtes Hof lag bei 150 000 DM für die Strecke von Schwarzenbach7 Saale bis zur damaligen DDR- Grenze nach der Lamitzmühle. Am 19. Juli 1976 wurde die Trägerschaft in einer Sitzung des Kreisausschusses abgelehnt.

Finanzielle Gründe wurden dafür angegeben.

In Thüringen und Sachsen-Anhalt wurde der Wasserwanderweg inzwischen Wirklichkeit. Ab Hirschberg wurde mit Beschilderung und Einsatzstellen und Beschreibungen auf den Wasserwanderweg Saale hingewiesen. Es wäre vieles noch zu verbessern, aber der Anfang ist gemacht.

Im Bayerischen Bereich von Schwarzenbach/ Saale bis zur Grenze nach Thüringen bei Blankenstein ist wenig verbessert worden.
Es liegt nicht am Geld. Die Gründe sind wo anders zu finden, warum es nicht weitergeht.

Wenn nur der Beschluss des Bayerischen Landtages vom 28.11.2006 von Alexander König (CSU) umgesetzt würde---**im Zuge von Neubau- Massnahmen ---sind die Kanuwanderer zu fördern.**

Leider ist dieser Beschluss kaum umgesetzt worden.

Wir bräuchten nicht unbedingt Bootsgassen an den Wehren, aber bei Umbauten sollte doch wenigstens eine Schussrinne für die Boote vorgesehen werden, so wie man Fischtreppe einbaut. Natürlich sind auch Umtragemöglichkeiten sinnvoll.

Aber vor allem ist es notwendig, dass im Unterwasser nach dem Wehr bis zur Einleitung des Wassers aus der Turbine noch Wasser da ist. Was hat es für einen Sinn Fischtreppe zu bauen, wenn am Auslauf der Fischtreppe weder für die Fische und auch die Kanuwanderer kein Wasser mehr da ist.

Die Stromnutzer der Wehre mit der Auflage zu beschweren, nicht nur für Fische sondern auch für die Kanuwanderer ein Weiterkommenn zu ermöglichen, das ist die Möglichkeit für uns darauf hinzuweisen Das kostet nicht wirklich Geld.

Bei touristischer Nutzung ist freilich eine Beschilderung wie das in Thüringen erfolgte gut, aber wenigstens sollte doch hier die Nutzung der befahrbaren Gewässer nicht unterbunden werden, indem die Flüsse zuwachsen oder nicht mehr durchgängig gehalten werden.

Welche, wenn auch geringe Möglichkeiten wir haben, an geeigneten Stellen immer wieder in dieser Hinsicht aufmerksam zu machen, darüber müssen wir immer wieder nachdenken.

Bis zur nächsten Info im Dezember seid begrüßt und alle guten Wünsche zum Weihnachtsfest.

Gernot Stöß-----Tel 09281-47507